



Vereine/Verbände

**Vereine/Verbände:
So senden Sie Ihre Fotos richtig**

Gerne veröffentlichen wir zu Ihrem Bericht auch eingesandte Fotos. Aber beachten Sie bitte Folgendes:

Originalgrösse: Senden Sie uns Ihr Bild möglichst in der ursprünglichen Grösse. Reduzieren Sie die Grösse der Bilder nicht beim Versenden Ihres E-Mails.

Dateigrösse: Fotos mit einer Dateigrösse von weniger als 200 Kilobytes (KB) sind zu klein. Die kritische Grenze für gute Fotos liegt bei rund 500 KB. (red)

Die E-Mail-Adresse lautet: **redaktion@zugerzeitung.ch**

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
 Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
 Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayrvonbaldegg@mvb-bieri.ch.
 Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg.
 Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa.
 Lesermarkt: Bettina Schibli und Christine Bolt.
 Adresse: Malhofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.
Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor); Rahel Hug (rh, stv. Chefredaktorin); Christopher Gilb (cg, Reporter); Charly Keiser (kk, Reporter), Ressort Kanton/Stadt; Andrea Muff (mua, Ressortleiterin); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg), Ressort Zuger Gemeinden; Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Bismayr (dier, Sport); Carmen Roggenmoser (cro), Cornelia Blich (cb, Freiamt); Vanessa Varisco (wv, Volontärin).
Photo: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Maria Schmid (ms).
Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem), Stv. Chefredaktion: Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin Online).
Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Sasa Rasic (ras, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger Zeitung).
Ressortleiter: Alexander von Däniken (avd, Kanton); Kari Kälin (kka, Politik); Robert Knobel (rk, Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournal); Hans Graber (hag, Leben); Regina Grütter (reg, Apéro/Kino); Lene Horn (len, Foto/Bild).
 Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.
Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch.
Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.
Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.
Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 44.– pro Monat oder Fr. 488.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).
 Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.
 Eine Publikation der
ch media

Der Weckruf zweier Visionäre

Zug Was hat die Digitalisierung mit der Veränderung von Lebensräumen zu tun? Dies war das Thema einer Veranstaltung, zu der die Zuger Wirtschaftskammer geladen hatte. Die Referenten zeigten Szenarien auf.

Der Zuger Wirtschaftskammer war es gelungen, zwei renommierte Experten als Referenten zu verpflichten. Thomas Sevcik, global erfolgreicher Vordenker zum Thema Standortattraktivität, und der Raumplaner Marcel Muri zeigten auf, welche Herausforderungen auf den Standort Zug zukommen und wie sich die Region auch künftig als attraktiver Lebens- und Arbeitsraum behaupten könnte.

«Die Idee, dass dank der Digitalisierung immer mehr dezentral gearbeitet wird, hat sich als Illusion erwiesen.» Thomas Sevcik, CEO der Think-Tank-Firma Arthesia, stellte fest, dass die Urbanisierung kräftig voranschreitet und sich immer mehr Menschen und Unternehmen in grossen Ballungszentren ansiedeln. Eine Entwicklung, die für den bislang erfolgreichen Wirtschaftsstandort Zug gewisse Gefahren birgt.

Hohe Ansprüche der «Millennials»

Laut Sevcik gibt es für Zug durchaus Chancen, auch künftig im Standortwettbewerb zu bestehen – vorausgesetzt, man könne den hohen Ansprüchen der «Millennials» – also der Generation, die um die Jahrtausendwende ins Arbeitsleben eingestiegen ist – entsprechen.

Diese jungen, erfolgreichen Berufsleute erwarten ein modernes, aufregendes Arbeits- und Lebensumfeld. «Entscheidend wird sein, wie Zug auf die



Marcel Muri hält im Lorzsaal in Cham ein Referat über raumplanerische Herausforderungen.

Bild: PD

drei Wachstumfelder Bildung, Gesundheit und Kultur reagieren wird», ist Sevcik überzeugt. In diesen Bereichen bestünden Chancen, neue Anreize, sprich Standortvorteile, zu schaffen – zum Beispiel durch den Bau eines Kunstmuseums oder

die Investition in eine private Hochschule.

Neue Werte und Räume schaffen

Raumplanerische Zukunftsszenarien kamen beim Referat von Marcel Muri, Geschäftsführer

KEEAS Raumkonzepte, zur Sprache. Wie sein Vorredner stellt auch er einen deutlichen Trend zur Urbanisierung fest. «Wir müssen davon ausgehen, dass auch vermehrt wieder in Städten produziert wird.» Was das Wohnen angeht, tendiere die jüngere Ge-

neration klar zu einem Leben, in dem sich Urbanität und Natur miteinander verbinden lassen. Gefragt sind Wohnquartiere, die alles bieten – vom «Urban Gardening» zu Einkaufsläden und Gemeinschaftsräumen bis hin zu kulturellen Anlässen – quasi ein Dorf in der Stadt. «Diesbezüglich ist für die Jungen in Zug nicht viel vorhanden», stellte Muri fest. Zug hätte ausgezeichnete Möglichkeiten, neue Entwicklungsräume zu schaffen, «wenn man etwas experimentierfreudiger wäre. Dies, indem zum Beispiel ein Teil der – laut Muri überdimensionierten – landwirtschaftlichen Fläche neuen Bestimmungen zugeführt würde: Flächen, auf denen sich anstelle von Kühen dereinst Menschen aufhalten, bewegen und erholen können.»

Zug müsse neue Werte schaffen, zum Beispiel in Bezug auf den Umgang mit der Natur und hinsichtlich eines zeitgemässen, attraktiven Zusammenlebens. Aufzeigen, wie man Entwicklungsraum sichert und für die Umgebung neue Möglichkeiten sieht: «Wenn wir die Stadt nicht neu bauen können, müssen wir die Landschaft neu denken.»

Diese und weitere Visionen, Gedanken und Szenarien der beiden Referenten boten ausreichend Stoff für die folgende Podiumsdiskussion und den darauf folgenden Apéro riche.

Für die Zuger Wirtschaftskammer:
Therese Marty, freie Journalistin

Fünf Präsidenten in 25 Jahren

Unterägeri Der Schwingclub Ägerital feierte seinen 75. Geburtstag in der Ägerihalle. Am Abend hatte auch die eine oder andere spannende Geschichte «vo früehner» Platz.

Am vergangenen Samstag feierte der Schwingklub Ägerital sein 75-jähriges Bestehen. In der Ägerihalle in Unterägeri versammelten sich Jung und Alt, um den interessantesten Rückblicken der fünf Klubpräsidenten seit 1994 zu lauschen: Hermann Elsener (1990–1997), Bruno Röllin (1998–2003), Guido Huwiler (2004–2011), Armin Iten (2012–2017), Lars Reding (seit 2018). Auch unter der den älteren Se-

mestern konnte man die eine oder andere spannende Geschichte «vo früehner» hören. Dank der musikalischen Unterhaltung vom Jodelklub Ägerital, dem Echo vom Heuboden und der Grümpelband Goldau sowie dem guten Essen, war das Jubiläum ein durch und durch gemütlicher und gelungener Abend.

Für den Schwingclub Ägerital:
Tamara Züger-Staub



Die Klubpräsidenten der letzten 25 Jahre: Hermann Elsener (1990–1997), Bruno Röllin (1998–2003), Guido Huwiler (2004–2011), Armin Iten (2012–2017), Lars Reding (seit 2018).

Bild: PD

ANZEIGE

Zuger Presse

Zugerbieter

Sonderseiten und Schwerpunktthemen

Schwerpunktthema	Titel	Erscheinung	Anzeigenschluss
Bauen Wohnen Renovieren	Zuger Presse	monatlich	2 Wochen vor Erscheinung
Autogewerbe Baar	Zugerbieter	monatlich	2 Wochen vor Erscheinung
Autoseite	Zuger Presse	monatlich	2 Wochen vor Erscheinung
Sicherheit	Zuger Presse	7. November	31. Oktober
Geschenktipp	Zuger Presse	28. November	21. November
Glückwünsche	Zuger Presse	19. Dezember	12. Dezember

Die Schwerpunktthemen in der «Zuger Presse» und im «Zugerbieter» werden jeweils von der Redaktion recherchiert und aufbereitet. Sie werden von der breiten Leserschaft der beiden Titel (über 50 000 Exemplare) nachhaltig genutzt. Sie können auf diesen Seiten Ihre Kunden zielgruppengenau und themenorientiert ansprechen. Kontaktieren Sie uns unter inserate@zugerpresse.ch oder 041 725 44 56. Infos gibt es auch unter www.zugerpresse.ch.